

Wie kinderfreundlich ist der österreichische Tourismus?



Erfolgreiche Destinationen kümmern sich u.a. um den Aufbau einer thematischen Leit- bzw. Begleitfigur, die einen authentischen Bezug zum Betrieb oder zum Ausflugsziel herstellt, wie die Figur der Betty Bernstein an der Österreichischen Bernsteinstraße belegt.

Credit: Verein "Die Österreichische Bernsteinstrasse"
Fotograf: Verein "Die Österreichische Bernsteinstrasse"



Familienfreundlichkeit umfasst zahlreiche Aspekte wie Sicherheit, die ausgezeichnete, flächendeckende ärztliche Versorgung, dem Alter entsprechende kurze Anreisedauer, kindergerechte Ausstattung der Betriebe, wie Aufwärmöglichkeiten von Babynahrung oder Babysitterservice. Zu den wichtigsten Punkten bei der Freizeitgestaltung zählen kindergerecht konzipierte Ausstellungen und Erlebnisbereiche.

Credit: Sonnentor Kräuterhandel
Fotograf: Sonnentor Kräuterhandel



Einige österreichische Betriebe haben sich auf gesunde Ernährung spezialisiert und achten ganz besonders auf die kulinarischen Bedürfnisse der Kinder.

Credit: family austria
Fotograf: family austria

Wien (TP/OTS) - Mit seinem vielseitigen landschaftlichen und kulturellen Angebot punktet Österreich als attraktives Familienurlandsland für jeden Geschmack. Österreichische Touristiker verkaufen jedoch viel zu oft durchschnittliches Service als familienfreundliches Spezialangebot.

"Familienfreundlichkeit umfasst zahlreiche Aspekte wie Sicherheit, die ausgezeichnete, flächendeckende ärztliche Versorgung, dem Alter entsprechende kurze Anreisedauer, kindgerechte Ausstattung der Betriebe, wie Aufwärmöglichkeiten von Babynahrung oder Babysitterservice - um nur einige zu nennen" so Susanne Forsthuber,

Familienexpertin der con.os tourismus.consulting. "Österreich hat bereits einiges unternommen um sich als Familienurlaubsland zu präsentieren. Es besteht dennoch deutlicher Handlungsbedarf, die Tourismus- und Freizeitunternehmen müssen noch stärker auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der kleinen Gäste eingehen."

Dient der Familienbegriff oft nur dem Marketing?

"Einige Betriebe haben sich auf gesunde Ernährung spezialisiert und achten ganz besonders auf die kulinarischen Bedürfnisse der Kinder", so Forsthuber. Vor allem die relativ kurze An- und Abreisedauer ist perfekt für Familien mit Kindern, die meisten Urlaubsorte sind auch bequem mit der Bahn erreichbar. Kinderwegerechte Spazierwege, Erlebnisspielplätze, speziell auf Kinder zugeschnittene Führungen mit entsprechend geschultem Personal werden in Österreich immer öfter angeboten. Der Museumsbesuch mit Kindern muss nicht mit Nörgeln, Quengeln und Gejammer verbunden sein. Internationale Beispiele wie das Vasa Museum in Stockholm oder das Jüdische Museum Amsterdam beweisen den Erfolg kindergerechter konzipierter Ausstellungen und Erlebnisbereiche. Dennoch sollten sich familienfreundliche Destinationen überlegen, welche konkreten Angebote hinter Begriffen wie familienfreundliche Skigebiete, Familienradwege und Familienwanderungen stecken. Forsthuber: "Viele touristische Angebote und Freizeiteinrichtungen beanspruchen für sich familienfreundlich zu sein, dabei fehlt oft die professionelle Auseinandersetzung mit der Thematik."

Wehrmutstropfen und Verbesserungspotential

"Alleinerziehende Elternteile würden gerne ihren Urlaub in Österreich verbringen" so Forsthuber. Der Fokus hinsichtlich Marketing- und Werbeaktivitäten liegt nach wie vor sehr stark auf den internationalen Märkten, die heimischen Gäste werden oft vergessen. Forsthuber: "Touristiker sollten eine authentische, thematische Leitfigur aufbauen, familienfreundliche Problemlösungen bis in Detail überlegen und zielgruppengerechte Packages entwickeln." Vermischungen der Zielgruppen, All-Extra-Angebote und fehlende Rückzugsbereiche für die Eltern der Kinder sollten endlich der Vergangenheit angehören.

Tipps für erfolgreiche Familiendestinationen

Um die professionelle Auseinandersetzung mit dem Thema Familienfreundlichkeit zu erleichtern, liefert der unten stehende

Schnell-Check einen ersten Einstieg.

Erfolgsregeln:

- Aufbau einer thematische Leit- bzw. Begleitfigur, die einen authentischen Bezug zum Betrieb oder zum Ausflugsziel herstellt.
- Familienfreundliche Problemlösungen bis in Details überlegen und sowohl im Software als auch Hardwarebereich anbieten. Dazu zählen u.a. auf Kinder geschultes Personal, Wickeltische auch mit Feuchttüchern und geruchsresistenten Mülleimern, als Betthupferl keine "Gummibärchen" sondern "Gute-Nacht-Geschichten-Heft etc.
- Entwicklung zielgruppengerechter Packages wie z.B. Angebote für Single-Eltern, Oma-Opa-Urlaub etc.
- Versprechungen einhalten!

Vermeiden Sie:

- Vermischen der Zielgruppen: ein Bikerhotel mit zahlreichen Motorradfahrern als Gästen kann nicht gleichzeitig familienfreundlich sein!
- All extra: Familien erwarten sich gewisse Angebote "all inclusive"
- Kinder in allen Bereichen integrieren - Eltern/Erwachsene wünschen auch Rückzugs- & Ruhebereiche (genauso wie Kinder)

Alle aktuellen Presstexte auch unter <http://www.presetexter.at>

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at> .

Rückfragehinweis:

Susanne Forsthuber
con.os tourismusconsulting gmbH
Hietzinger Hauptstr. 45/1
A-1130 Wien
Tel.: +43 (0)1 306 1300
Fax: +43 (0)1 306 1300 11
Mobil: +43 (0)699 19 44 15 64
<mailto:s.forsthuber@conos.co.at>
<http://www.conos.co.at>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0001 2009-08-18/08:00

180800 Aug 09

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20090818_TPT0001